

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 12 (1926)  
**Heft:** 36

**Vereinsnachrichten:** Schweizer. kathol. Volksverein : (Mitteilung der Zentralstelle)

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zahl der Schülerinnen betrug 169. Das neue Schuljahr beginnt am 7. Oktober.

In der Silliale Hertenstein sind Sprachenkurse und Hauswirtschaftskurse untergebracht. 109 Töchter folgten hier dem Unterricht. Beginn der Kurse am 6. bezw. 15. Okt.

Das Pensionat „Salve Regina“ in Bourguillon bietet neben der Ausbildung in der franz. Sprache bis zur Diplomprüfung, Gelegenheit zum Studium der Handelsfächer.

Eröffnung des Studienjahres im Oktober.

(Schluß.)

## Schweizer. kathol. Volksverein

(Mitteilung der Zentralstelle.)

Das Zentralkomitee des Schweizer katholischen Volksvereins, das Freitag, den 27. August 1926 in Olten tagte, befaßte sich hauptsächlich mit folgenden Traktanden:

### 1. Prämien = Anleihen.

Das Ergebnis der Beratungen führte zu nachstehendem Beschlusse: „Das Zentralkomitee des Schweizer. kathol. Volksvereins beschließt, keine weiteren Prämien-Obligationen mehr auszugeben und gibt dabei die Erklärung ab, daß der Schweizer. kathol. Volksverein selbstverständlich alle Verpflichtungen gegenüber den Inhabern der bisher von ihm emittierten Prämienobligationen innehalten wird.“

### 2. Revision der Zentralstatuten.

Die Revision der geltenden Zentralstatuten, die in ihrem Gehalte durch die Entwicklung der letzten Jahrzehnte überholt wurden, soll etappenweise erfolgen. Schon der vorliegende erste Revisionsentwurf, der nach Vorberatung durch das Zentralkomitee der Delegiertenversammlung vorgelegt werden wird, sieht eine Reihe einschneidender Reformen vor. So wird beispielsweise vorgesehen, daß

im Interesse des Einheitscharakters des Volksvereins jeweilen in einem Turnus von 3 Jahren die Delegiertenversammlung in der französischen und italienischen Schweiz tagen soll. Neu ist auch die Bestimmung, daß die Schweizer. Katholiken = tage in Zukunft in einem Zeitraum von je 5 Jahren (bisheriger Turnus 3 Jahre) stattfinden sollen.

### 3. Delegierten = Versammlung 1926.

In Abänderung eines früheren Beschlusses wird als Tagungsort der am 23. September stattfindenden Delegiertenversammlung Freiburg bezeichnet. Die Verhandlungen werden im Zeichen der wichtigen und für die Weiterentwicklung des Vereins richtunggebenden Statutenrevision sich bewegen.

Im Anschluß an die Sitzung bot sich den Mitgliedern Gelegenheit zu einem instruktiven Rundgang durch die mit allen technischen Errungenschaften ausgestatteten Räume des großangelegten Werkstoffes Otto Walter A. = G. Die Besucher lernten dabei dank der gastfreundlichen Einladung der Betriebsleitung eines der modernst eingerichteten Presseunternehmen kennen.

## Schulnachrichten

**Luzern. Marbach.** † Stephan Löttscher. Im Alter von 80 Jahren starb am 28. August Herr Stephan Löttscher. Geboren 1846 in Marbach, besuchte der Verstorbene 1863—1866 das kantonale Lehrerseminar, das damals noch in Rathausen war, wirkte zuerst als Lehrer in Inwil, in Glischenberg (Escholzmatt) und Niederlugen (Marbach) und wurde 1883 an die Dorfschule Marbach berufen, wo er bis zu seinem Rücktritte (1910) mit großer Gewissenhaftigkeit und gutem Geschick seines Amtes waltete. Gleichzeitig besorgte er den Orgeldienst und war Dirigent des Kirchen- und Männerchores. Die Bürger seiner Gemeinde beanspruchten seine bewährte Arbeitskraft auch in manch anderer Weise, insbesondere während den vielen Wildbachverbauungen, die Marbach in den Neunzigerjahren durchzuführen hatte.

Stephan Löttscher war ein tiefgründiger Katholik. Er stand an der Wiege der Sektion Entlebuch des kathol. Lehrervereins und gehörte längere Zeit dem Vorstande an. Sein leutseliges Wesen, seine allgemein anerkannte Tüchtigkeit, seine hohe Auffassung

aller Berufs- und Standespflichten verschafften ihm im ganzen Lande großes Ansehen, ebenso sein mustergültiges Familienleben.

Nun hat der wackere Kämpfer den guten Kampf vollendet. Gottes Friede sei sein reicher Lohn. Wir aber werden sein Andenken in Ehren halten.

J. I.

— **Ruswil.** Die Sektion Ruswil des katholischen Lehrervereins tagte am 1. September außerordentlich zahlreich in Buttisholz. Herr Oberrichter Dr. Stadelmann, Escholzmatt, behandelte ein geschichtliches Thema mit lokalem Kolorit: Der Kampf bei Buttisholz gegen die Gugler, 1375. — Der Vorstand wurde, soweit nicht Rücktritte vorlagen, bestätigt.

**Zug.** § Bei der Neubearbeitung unserer Bibel siegten die Anhänger der deutschen Schrift. Die lateinische ist erst im vierten Kurs vorgesehen. Daß wir damit einen Fehltritt begangen haben, beweist folgende Tatsache:

In 17 Kantonen oder Kantonsteilen mit einer Einwohnerzahl von 3,483,000 wird die An =